

Pfarrbrief
der katholischen Pfarrgemeinde
St. Heinrich, Hannover



mit den drei Kirchorten
St. Heinrich, St. Elisabeth und St. Clemens

Nr. 6/2025

24.11.2025 – 1.2.2026





Dr. Matthias Balz
Pfarrer



**Jutta
Golly-Rolappe**
Gemeindereferentin



Michael Lerche
Pastor



Claudia Kreuzig
Gemeindereferentin



Ingo Langner
Diakon



Jonas Hilski
Verwaltungsbefragter



Katja Jones
Pfarrsekretärin



Reinhard Arnzen
Küster St. Heinrich



Martin Jäckel
Küster St. Elisabeth

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Mitglieder der Pfarrei St. Heinrich,

die Wochen des Advents laden uns ein, innezuhalten, zurückzuschauen und zugleich hoffnungsvoll nach vorne zu blicken. Für mich ist diese Zeit in diesem Jahr in besonderer Weise eine Zeit des Dankes und der Vorfreude.

Seit dem 15. November 2024 darf ich als Pfarrer in unserer Pfarrei mit ihren drei Kirchorten tätig sein. In den vergangenen Wochen und Monaten habe ich viele von Ihnen bereits kennenlernen dürfen – bei Gottesdiensten, Begegnungen, Gesprächen oder einfach beim kurzen Gruß auf dem Kirchplatz. Für diese offenen, herzlichen und vertrauensvollen Begegnungen möchte ich Ihnen von Herzen danken!

Ankommen braucht Zeit. Doch schon jetzt spüre ich, wie lebendig, vielfältig und engagiert das Gemeindeleben in unseren Kirchorten ist. Viele Menschen bringen sich mit ihren Talenten, ihrer Zeit und ihrem Glauben ein. Dieses Miteinander ist ein großes Geschenk – und ein starkes Fundament für unser Gemeindeleben.

Mit dem Advent beginnt ein neues Kirchenjahr – und damit eine gute Gelegenheit, auch als Pfarrei auf das zu schauen, was vor uns liegt. Im kommenden Jahr stehen wichtige Weichenstellungen an:

Die Neuwahl unserer Gremien bietet die Chance, Verantwortung zu teilen, neue Ideen einzubringen und gemeinsam Kirche vor Ort zu gestalten.

Zugleich wird uns der Bistumsprozess „Zukunftsräume“ begleiten, bei dem wir angemeldet sind. Dabei wollen wir als Pfarrei unsere pastorale Zukunft mit den drei Kirchorten in den Blick nehmen: Was verbindet uns? Welche Schwerpunkte wollen wir setzen? Wie können wir unseren Glauben lebendig und zukunftsfähig gestalten? Dazu finden Sie in diesem Pfarrbrief einen eigenen Artikel mit weiteren Informationen. Ich lade Sie herzlich ein, diesen Weg aufmerksam zu begleiten und sich – wo immer möglich – einzubringen. **Kirche lebt davon, dass viele mitdenken, mitbieten und mitgestalten.**

Advent und Weihnachten erinnern uns daran, dass Gott selbst den Weg zu uns Menschen gefunden hat – in der Einfachheit der Krippe, in einem kleinen Kind, das Hoffnung und Frieden verheißt. Diese Zusage gilt auch uns heute: **Gott ist da – mitten in unserem Alltag, in unserer Gemeinde, in unserer Suche nach Wegen in die Zukunft.**

So wünsche ich Ihnen und euch allen – auch im Namen der anderen Hauptamtlichen in Pastoral und Verwaltung – eine gesegnete Adventszeit, ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das neue Jahr 2026. Möge es ein Jahr werden, in dem wir als Gemeinschaft im Glauben wachsen und in Vertrauen und Zuversicht miteinander unterwegs sind.

Ihr Pfarrer

Matthias Balz

- 03** Vorwort
05 Die Gute Nachricht
06 Buchtipp
07 Zukunftsräume „Warum?“
08 Fragen an unsere Jugendgruppe
10 Rom, die ewige Stadt – Zentrum unserer Kirche
14 Kinderseite
15 Alles anders? Erlebnisraum Erstkommunion
16 Kirchenfenster in St. Heinrich
18 Interview mit Bertram Neubauer
21 Den Sternen ein bisschen näher
22 Werk der Barmherzigkeit
24 Stellenanzeige
25 Veranstaltungen
 - Frauenprojekt
 - Stadionsingen
 - Benefizkonzert
 - Nacht des Wortes
 - Musik in der Basilika
 - Nikolaus in St. Clemens
 - Weltgebetstag 2026**31** Besondere Gottesdienste
 - Dialoggottesdienst
 - Süßer die Glocken nie klingen schon vor der Weihnachtszeit
 - „Wir lassen unser Kind taufen ...“
 - Musik in der Hl. Messe am 2. Weihnachtsfeiertag
 - Kinderkirche**34** Verstorbene
35 Gottesdienste
41 Termine

Alle Jahre wieder ...

Auf der Pilgerfahrt unseres Lebens gehen wir alle Jahre wieder durch den Advent, tief erfüllt auch von der Sehnsucht nach dem Frieden Gottes, den die Engel in der Heiligen Nacht als Erstes den Hirten, damit gesellschaftlichen Außenseitern zu jener Zeit, verkünden. Wir bereiten uns lange auf das Weihnachtsfest vor, schmücken unsere Wohnungen und Häuser.

Reisebegleiter in dieser Zeit sind wertvoll, verlässliche Weggefährten. Einige sind unsichtbar. Eine himmlische Freundin habe ich im Oktober dieses Jahres entdeckt. Wir waren uns auf gewisse Weise schon früher begegnet. Am 1. Mai 1987 habe ich, wie viele andere Gläubige, Johannes Paul II. besonders im Gebet begleitet. Er sprach in Köln die von ihm sehr verehrte Karmelitin Teresia Benedicta a Cruce, mit bürgerlichem Namen Edith Stein, selig. Im Studium fragte ich mich, was den Papst an der im KZ Auschwitz-Birkenau ermordeten Ordensschwester faszinierte oder auch zuinnerst berührte. Als ich einige ihrer philosophischen Schriften las und zu verstehen versuchte, war mir zumute, als hätte ich mit unzureichendem Rüstzeug ein geistiges Hochgebirge betreten. Aber vielleicht blieb sie, zunächst als Selige, seit dem 11. Oktober 1998 als Heilige, auf gewisse Weise spirituell in meiner Nähe. In der Allerheiligenlitanei habe ich auf ihre Fürsprache hin oft gebetet.

Als der Bruder meiner Patentochter am 22. Oktober einen Adventskalender zum Namenstag geschenkt bekam und die Süßigkeiten gleich verkosten



wollte, sagte seine Mama bedachtam und gütig zu ihm: „Du darfst das gern essen, aber das ist eigentlich für später gedacht.“ Er schaute sie fragend an. Oder ist das erste, verfrüh geöffnete Türchen schon eine Anregung? Wer weiß. Mein Adventskalender war von anderer Art. Ich sortierte meine Bücher und fand auch eine Art Tür, die zugleich für später und vielleicht schon für heute gedacht war.

In den „Geistlichen Schriften“ von Edith Stein las ich eine Betrachtung über das Weihnachtsgesheimnis, das „sich nicht restlos durchdringen“ lässt – und dieses Geheimnis begleitet uns nicht nur im „Zauber der Heiligen Nacht“. Wir dürfen uns das ganze Jahr hindurch von „göttlichem Leben“ durchdringen lassen, besonders dann, wenn wir im Gebet leben, dies stets in Gemeinschaft der

Kirche. Wir tun dies am Weihnachtsfest mit den „Lichtgestalten“, die an der Krippe knien. Edith Stein nennt die „zarten, unschuldigen Kinder, die treuherzigen Hirten, die demütigen Könige“ und alle, die dem Ruf des Herrn folgten und folgen. An dem „Kind in der Krippe“, so sagt sie, „scheiden sich die Geister“. Die Kinder Gottes beten den König der Könige an, nicht die Könige dieser Welt. Gotteskindschaft, so schreibt Edith Stein, bedeute „Kleinwerden“ und „Großwerden“ zugleich. Wir wachsen so aus der Enge

des eigenen Lebens in die große Weite des Lebens mit Christus hinein. So feiern wir Weihnachten und dürfen allen unseren Weggefährten dankbar sein, im Himmel und auf Erden. Unerwartete Begegnungen mit „Lichtgestalten“ und wunderbare Entdeckungen vor dem und am Fest der Liebe sind möglich – alle Jahre wieder.

Thorsten Paprotny

Foto: Uliana Kopanytsia auf Unsplash

Buchtipps: Wer die Nachtigall stört ...

Harper Lee's preisgekrönter Roman „Wer die Nachtigall stört ...“ erschien bereits 1960. Er spielt in den 1930er Jahren in einer von Rassismus geprägten Kleinstadt im Süden der USA. In der jetzigen Ausgabe wurde die deutsche Übersetzung vollständig überarbeitet und aktualisiert.



Ein schwarzer Arbeiter wird beschuldigt, ein weißes Mädchen vergewaltigt zu haben. Aus der Perspektive der achtjährigen Scout

werden die zum Teil dramatischen Ereignisse rund um die anstehende Gerichtsverhandlung geschildert. Ihr eigener Vater übernimmt als Anwalt die Verteidigung des Mannes. Ein aufregender Sommer für Scout, bestimmt durch Vorurteile, Rassismus und dem Kampf für Gerechtigkeit.

Ein Klassiker, der (leider) nicht an Aktualität verloren hat.

Christina Gilich

Harper Lee

Wer die Nachtigall stört ...

Taschenbuch, Rowohlt Taschenbuch , 464 S., 15 EUR, ISBN: 978-3-499-27157-1

„Warum?“

Ein interessantes Fragewort, das uns immer wieder begegnet. Kinder fragen z. B. ihre Eltern oder Großeltern, warum etwas ist, sein soll oder aber auch nicht ist; in Diskussionen wird nach Gründen und Argumenten gesucht. Diese sollen dann eine Idee oder ein Handeln begründen. Zugleich erleben wir gegenwärtig, dass diese Frage immer häufiger vernachlässigt wird. Es geht dann nicht mehr um Begründung, sondern um Durchsetzen eigener Positionen – dies oftmals unterstrichen mit emotional aufgeladener Verve und den bekannten Begleiterscheinungen.

„Warum?“ – ein interessantes Fragewort, das noch einen weiteren Aspekt beinhaltet: „Wozu?“, mit welchem Ziel. Dieser Blick in die Zukunft ist hilfreich, wenn geplant werden soll. So kann dieses „Warum?“ auch eine Ausgangsfrage für Veränderungsprozesse werden.

„Das Bistum Hildesheim befindet sich in tiefgreifenden Veränderungen. Die Grundsituation unserer Kirche wandelt sich: weg von traditionellen Gemeindestrukturen, hin zu einer Diasporakirche in missionarischen Zeiten. Hierfür braucht es Flexibilität innerhalb eines gemeinsamen pastoralen Entwicklungsprozesses. Je nach Pfarrei entstehen dabei unterschiedliche Bilder und Bedarfe – mit wiederum eigenen Dynamiken und Fragestellungen.

Was brauchen Menschen von heute,

Gläubige, Neugierige und auch Nachbar*innen in unserem Sozialraum? Wonach suchen sie und vor allem: wo?“ (Zukunftsräume, Hildesheim 2024, 4)

Gerade diese letzte Frage wird dann handlungsleitend. Was brauchen die Menschen an den jeweiligen Orten? Und ergänzend: Warum ist es gut, dass es uns gibt?



ZUKUNFTSRÄUME

Immobilienprozesse
im Bistum Hildesheim

Als Christ*innen haben wir einen klaren biblischen Auftrag: „Sucht zuerst Sein (Gottes) Reich und Seine (Gottes) Gerechtigkeit. Dann wird euch alles andere dazugegeben“ (Evangelium nach Matthäus 6,33)

Als Pfarreien St. Godehard und St. Heinrich haben wir uns bei einem Prozess angemeldet, der sich in den kommenden zwei Jahren mit dieser grundlegenden Frage auseinandersetzt.

Zugleich wird der Weg durch zwei stärker konkretisierende Fragen ergänzt: Wie? Was?

Mit dem Wie? gilt es zu klären, wie das „Warum?“ lebendig wird. „Warum ist es gut, dass es uns gibt und wie zeigt sich das konkret?“

Letztendlich bleibt die Frage nach dem

Was? Wenn wir wahrgenommen haben, was die Menschen brauchen, dann – und erst dann – stellt sich die Frage, was brauchen wir dafür. Hier spielen Ressourcen eine notwendige Rolle. Welche Gebäude, welche Immobilien, sind notwendig, damit das Evangelium für die Menschen gut verkünden wird? Dabei kann nicht unbeweglich und starr an Dingen festgehalten werden. Es

fordert von uns, dass wir Christ*innen mobil bleiben.

Weitere Infos unter: <https://www.bistum-hildesheim.de/zukunftsraeume/>

Diakon Ingo Langner

Fragen an unsere Jugendgruppe

Die folgenden Fragen wurden beantwortet von den Jugendlichen der Jugendgruppe St. Heinrich.

Seit wann besteht eure Jugendgruppe bzw. seit wann seid ihr dabei?

Unsere Jugendgruppe besteht seit 2017. Manche von uns sind von Anfang an dabei gewesen, die meisten sind aber nach und nach dazugekommen.

Wie groß ist eure Gruppe und wie ist die Altersspanne?

Unsere Gruppe besteht zurzeit aus ca. zehn Jugendlichen, die im Alter zwischen 14 und 19 Jahren sind.

Wann und wo trefft ihr euch?

Normalerweise treffen wir uns jeden Freitag um 18 Uhr im Gemeindehaus von St. Heinrich, dem Franz-Ludewig-Haus.

Wie beginnt ihr eure Treffen? Mit einem Gebet oder Psalm?

Nachdem wir alle nach und nach eintrudeln, beginnen wir unsere Runde mir einem „Hallo“ oder einem „Wie geht's“. Wir tauschen uns über

unsere Woche aus und erzählen uns gegenseitig, was passiert ist. Danach beginnen wir mit unserem Programm.

Findet ihr es sinnvoll, dass Jugendgruppen in der Pfarrgemeinde angeboten werden?

Auf jeden Fall! Es ist sehr wichtig, Jugendliche in das Gemeindeleben einzubinden. Es ist eine Chance, mit anderen Jugendlichen in seinem Alter in Kontakt zu treten und neue Leute kennen zu lernen.

Unter anderem bieten wir auch eine kleine Jugendgruppe an, die sich ebenfalls jeden Freitag von 17 bis 18 Uhr trifft. Zwei aus der großen Jugendgruppe betreuen diese kleine Gruppe, für die wir momentan auch noch Zuwachs suchen.

Was ist eure schönste Erfahrung, die ihr bei der Jugendgruppe gemacht habt?

Zwei unserer schönsten Erfahrungen waren zum einen unsere Nachaktion im Rahmen der 72-Stundenaktion, bei der wir selbstgemachte Leckereien



Foto: Duy Pham auf Unsplash

zu Einrichtungen wie zum Beispiel der Polizei oder Krankenhäusern gebracht haben. Zum anderen unsere Jugendgruppen-Übernachtung, bei der wir zusammen gekocht, Spiele gespielt und im Franz-Ludewig-Haus übernachtet haben.

Was mögt ihr an der Jugendgruppe besonders?

Das Schönste an der Jugendgruppe ist die Gemeinschaft und die Zeit, die wir zusammen verbringen.

Welche Aktionen plant / macht ihr?

In der Gemeinde organisieren wir das jährliche Fastenessen in der Fastenzeit, die Nachaktionen oder die Verteilung von Weihnachtspfarrbriefen. Ab und zu helfen wir bei Gemeindeaktionen, beispielsweise bei Einführungen, Verabschiedungen oder Ehrenamtstagen.

Wie seid ihr damals auf die Jugendgruppe gekommen?

Viele von uns sind über die Firmung zur Jugendgruppe gekommen, andere über Freunde und Bekannte. So hat sich über die Zeit eine ständige wachsende Gruppe gebildet.

Wir würden uns auch freuen, wenn auch in Zukunft neue Gesichter zu uns

kommen.

Wie würdet ihr eure Zeit bei der Jugendgruppe beschreiben?

Unsere Zeit hier ist immer wunderbar! Wir lachen zusammen, tauschen uns aus und sammeln gemeinsame Erlebnisse. Deshalb freuen wir uns die ganze Woche immer auf den Freitagabend in unserer Gruppe.

*Die Jugendgruppe St. Heinrich
Hannover.*

Leitung:

Lea Mailin Münnich, Kaja Koch und Antony Albert

Was noch gesagt werden sollte ...

Ein besonderer Dank wird von uns immer an Friederike Gröner gehen. Viele wissen es nicht, aber ohne ihre tatkräftige Unterstützung hätte es keine Jugendgruppe in St. Heinrich gegeben! Sie war diejenige, die nach dem Ende der Pfadfinder die Idee hatte, eine neue Jugendgruppe aufzubauen. Sie hat uns dazu ermutigt, uns in der Gemeinde einzusetzen, und uns tatkräftig beim Aufbau unterstützt! Dass wir eine funktionierende Gruppe haben, die sich in der Gemeinde engagiert, ist auch ihr Verdienst. Danke für alles.

Rom, die ewige Stadt – Zentrum unserer Kirche

Pilger- und Studienreise mit Pastor Lerche, 10.–17. Okt. 2025

„Wohin gehst Du?“

Im Bus vom Flughafen zur Unterkunft Casa Madre Nazarena meinte die Reiseführerin, wir wohnten ja gar nicht weit weg von der Via Appia Antica, deshalb müssten wir unbedingt zur Kirche Domine Quo Vadis bei den Kalixtuskatakomben. Klein aber wichtig sei sie, denn dort am Stadtrand traf, der Legende nach, Petrus den auferstandenen Jesus und stellte ihm diese Frage: „Quo vadis“ („Wohin gehst Du?“). Also gleich hin!



1



2

Neben der Kirche (Bild 1) steigt das Gelände des Tuffsteinhügels an (Bild 2). Dort oben rechterseits eine mannshohe Steinstele (Bild 3) mit einer bronzenen Reliefplatte; darüber eine

10

römische Zahl. Weiter voran noch eine nummerierte Stele und dann noch eine, ach ja, logisch: Kreuzweg. Doch nein!



3

Denn: Unter der „I“ auf der Reliefplatte: Der auferstandene Christus! Auf den folgenden Stelen: der Auferstandene erscheint den Aposteln, überträgt ihnen Vollmacht; gibt dem Petrus den Schlüssel, dem Thomas Gewissheit. Und tatsächlich: dieser von Stelen markierte Weg, den wir gehen, hat wirklich XIV Stationen. Die letzte: „Der Auferstandene sendet den Heiligen Geist.“ Kein Kreuzweg also an diesem „Toten-Ort“ bei den Katakomben, sondern dessen Fortsetzung. Wie passend! Wenn jener „Kreuzweg“ heißt, welchen prägnanten Namen könnten wir dann diesem Weg geben? Diesem

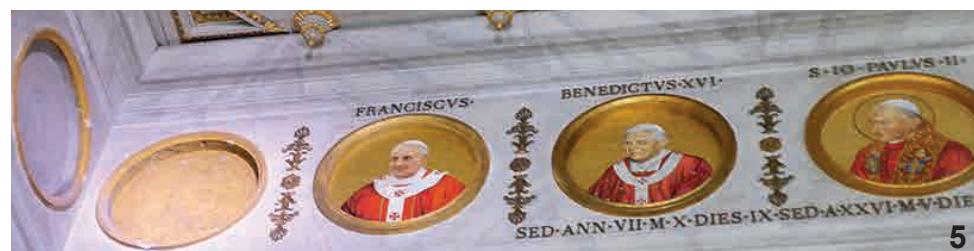
neuen Weg, der uns aus dem Tod ein Leben in Hoffnung weist? Wohin gehst Du darauf?

Linkerseits waren wir zuvor an der überlebensgroßen Skulptur des Hl. Tarzisius (Bild 4) vorbeigekommen.



4

Papst Benedikt XVI. hat sie mit Gottes Segen allen Ministrantinnen und Ministranten als ein Zeichen der Wertschätzung und zur Ermutigung gewidmet. Die Figur des jungen Schutzheiligen war durch Europa



5

„gewandert“ und erhielt hier ihren endgültigen Standort. Wohin geht Ihr, Ministrantinnen und Ministranten, die Ihr vor Kurzem Euren wertvollen Dienst für die Gemeinde begonnen habt? Und Ihr, die Ihr – ausgestattet mit dem herzlichen Dank der Gemeinde – diesen Dienst beendet habt, weil ein neuer Lebensabschnitt vor Euch liegt? Wohin geht Ihr, wohin wollt Ihr Erstkommunionkinder, die Ihr Euch mit Euren Eltern im „Erlebnisraum Erstkommunion“ auf den Weg gemacht habt?

Am nächsten Vormittag, nach der schlichten und darum umso mehr berührenden Eucharistiefeier unserer Gruppe mit Pastor Lerche in der Kirche der Domitilla-Katakombe, gerieten wir in den geradezu überbordenden Festgottesdienst des Malteser-Ordens in der Basilika St. Paul vor den Mauern. Und wir waren zugleich das erste Mal mittendrin in einem der massigen Pilgerströme, die natürlich in diesem Heiligen Jahr das Stadtbild, die Atmosphäre und das Vorankommen (bzw. Steckenbleiben) in der gesamten Stadt ausmachten. In der Reihe der Mosaik-Medaillons der Päpste wird rechts oben im Seitenschiff vor dem Hauptaltar die Kartusche für das Portrait des neuen Papstes gerade vorbereitet. Wohin gehst Du, Leo XIV., wohin führst Du, Pastor Pastorum (Hirt der Hirten),

11

die Kirche in die Zeit voraus? Welchen (synodalen?) Weg gehst Du, Kirche, in diesen und in den Zeiten jener Päpste, deren Plätze in der Medaillon-Reihe noch leer sind (Bild 5)?

All die besuchten Highlights der Ewigen Stadt und die besuchten beeindruckenden religiösen Stationen im „Zentrum unserer Kirche“ (Basilika S. Giovanni in Laterano mit Baptisterium; Scala Santa; Kolosseum und Forum Romanum; S. Clemente!!; Kapitol-Hügel; Denkmal für König Vittorio Emanuele III; Vatikanische Museen; Sixtinische Kapelle; Basilika S. Maria Maggiore; Piazza Navona; Pantheon; Trevi-Brunnen; Kirche Trinità dei Monti über der „Spanischen Treppe“; und und ...): eine detaillierte Beschreibung all dessen passt nicht auf diese Seiten; denn es soll Platz genug bleiben, um auch hier, d. h. in gedruckter Form, Herrn Pastor Lerche herzlich zu danken für seine Initiative zu dieser Reise, für den gewiss



6

enormen Aufwand an Vorbereitung und Organisation, und für seinen (ihm manchen Stress bereitenden) täglichen Einsatz vor Ort, um seine „kleine Herde“ von 33 Leuten (Bild 6) überwiegend aus den Gemeinden St. Heinrich und St. Godehard zusammenzuhalten und dorthin zu begleiten, wo es alle hinzog auf diesem facettenreichen Weg in Rom und bis in die Albaner Berge nach Castel Gandolfo. Und besonderen Dank für seine Gottesdienste mit uns und für den Segen am Grab des Hl. Petrus!

Wohin gehst du ...? Natürlich reihst du dich ein (Bild 7) in das Geschiebe und Gedränge von wohl 70.000–80.000 am Mittwoch zur Generalaudienz auf der Piazza San Pietro und brauchst über zwei Stunden bis zur Sicherheitskontrolle und dann wirst du vielleicht doch nicht eingelassen (denn es ist Einlassschluss) und du versuchst es schließlich noch vorne an der Via della Conciliazione ...



7



8

Mittags stehst du erneut in einer kaum vorstellbar langen Schlange des Pilgerwegs zur Heiligen Pforte von St. Peter (Bild 8)! Du kommst an am Petrusgrab, empfängst den Segen

Und danach dann, wenn du bald wieder zuhause bist ...?

Wohin gehst du dann ...? Wohin willst du ...? Du hast ja vielleicht noch das Textblatt „Gebet für den Pilgerweg zur Heiligen Pforte“ parat und die darauf – unter anderem – abgedruckten Verse aus Röm 5,1-5 im Ohr und im Herzen: Da ist von Bedrängnis, Geduld und

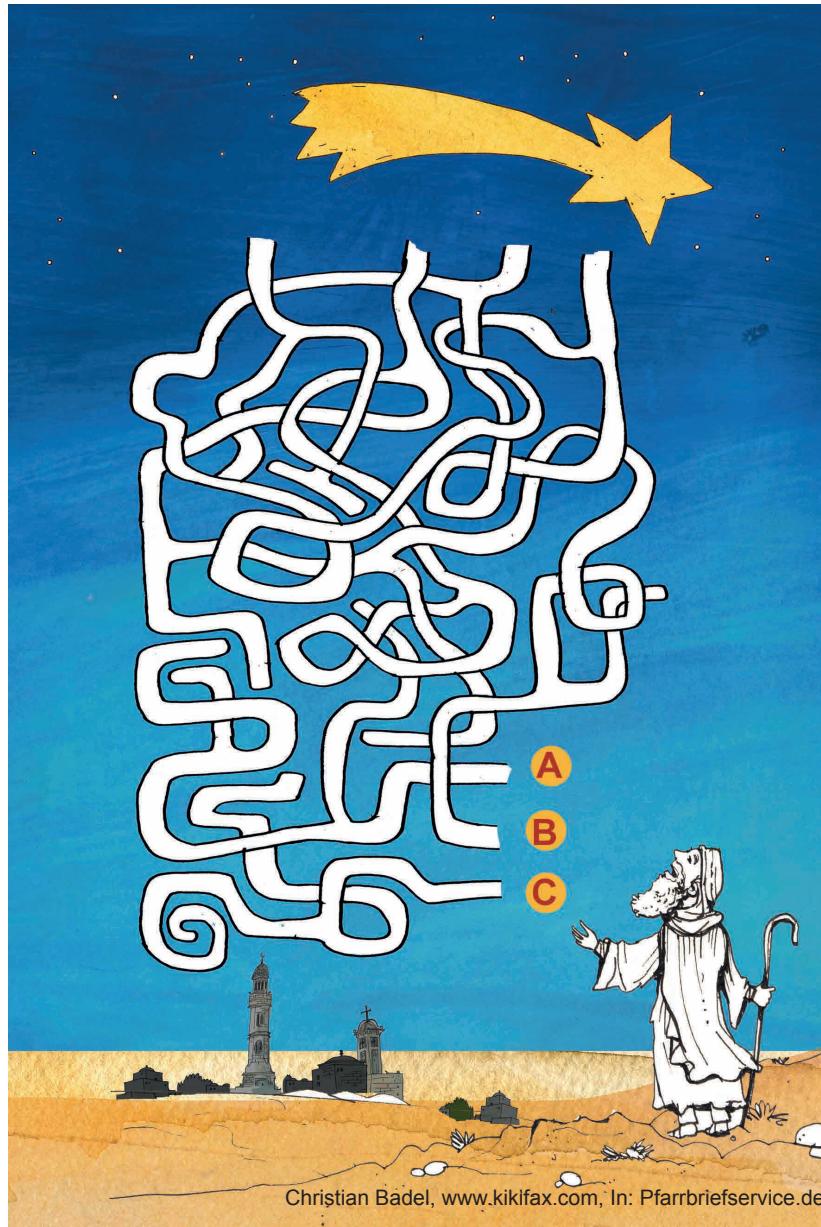
Hoffnung die Rede. Wie ist nochmal das Motto dieses „Jubiläums 2025“?

„Pilger der Hoffnung“! Weiter geht's also, auch hier in Hannover: in St. Heinrich, St. Clemens, St. Elisabeth, St. Godehard, St. Benno, Christkönig, Maria Trost! Mir fällt wieder „Station XIV“ ein, oben an der Via Appia Antica.

*Hagen Gasse
(Text und Fotos)*

Findest du den Weg?

Die Hirten waren die Ersten, die mit ihren Tieren das Jesuskind im Stall in Bethlehem besuchten. Hilfst du dem Hirten, den Weg zum Stern über Bethlehem zu finden?



Alles anders? Erlebnisraum Erstkommunion

Eigentlich haben wir alles wie immer gemacht: Das Familiengottesdienstteam bereitet die Gottesdienste vor, die Gemeindereferentin lädt zum Erlebnisraum Erstkommunion ein und der Terminplan bis zum Fest der Erstkommunion steht auch. Wie in jedem Jahr sind da neue Familien mit neuen Kindern. Wir waren zusammen im Bibeldorf und erleben Familiengottesdienste miteinander.

Und diesmal fühlt sich alles anders an. In der Vorbereitung der Gottesdienste engagieren sich bereits Eltern und sind bereit, sich musikalisch einzubringen. Bei den Familiengottesdiensten ist die Kirche voll. Eltern und Kinder erleben diese Zeit gemeinsam. Zum Erntedank grillen zwei Männer aus dem Kirchortteam Würstchen, Erstkommunionfamilien richten das Buffet aus und die ganze Gemeinde ist nach dem Erntedank-Gottesdienst zum Mittagessen eingeladen. Obwohl Regen vorhergesagt wurde, hatten wir gutes Wetter und konnten auf dem Schulhof mit der Ausstattung der St. Ursula-Schule feiern.

Und jetzt? Wir hören und gestalten biblische Geschichten: Erleben Mose, als eine Person, an der wir lernen und entdecken, was es für uns heute sein kann. Erleben, wie Kinder im Alter der Kommunionkinder den Wunsch haben, getauft zu werden, und sind bei der Taufe dabei.

Die Verantwortlichen in der Gemeinde schreiben ein neues Schutzkonzept



und im Erlebnisraum Erstkommunion kommen Eltern und Kinder anhand von Wimmelbildern miteinander ins Gespräch, wo sie grenzverletzendes Verhalten sehen, und selbst Kinder können klar benennen, welche Formen des Umgangs miteinander sie sich wünschen. So einfach und selbstverständlich kann Prävention sein.

Im November haben Frau Gräfe, Frau Thoben und Herr Neubauer Werbung für die Krippenspiele und die Sternsingeraktion an unseren drei Kirchorten gemacht und regen Zuspruch gefunden. Das ist so schön, dass ich es fast noch nicht glauben kann, aber genauso läuft es gerade im Erlebnisraum Erstkommunion in St. Heinrich.

An dieser Stelle den Familien, Eltern und Kindern, dem Familiengottesdienstteam und dem Kirchortteam vielen Dank für das gelingende Zusammenwachsen.

Jutta Golly-Rolappe

Kirchenfenster in St. Heinrich



Dann sind da die klugen und die dummen Mädchen. Die einen hatten das Ziel vor Augen, das Ziel ihres Lebens, und steuerten darauf zu. Die anderen lebten so in den Tag hinein. Alles war ihnen gleichgültig.

„Wenn Gott sein Werk vollendet, wird es sein wie bei zehn Mädchen, die bei einer Hochzeit mit ihren Lampen in der Hand dem Bräutigam entgegengehen sollten. Aber nur fünf von ihnen waren so klug, sich ausreichend mit Öl für ihre Lampen zu versorgen. Die anderen zeigten so wenig Interesse an der Hochzeit, dass sie nicht einmal daran dachten, genügend Öl mitzunehmen. Als sich die Ankunft des Bräutigams verzögerte, wurden sie alle müde und schliefen ein. Plötzlich, um Mitternacht, weckte sie ein lauter Ruf: „Der Bräutigam kommt! Steht auf und begrüßt ihn!“ Da sprangen die Mädchen auf und brachten ihre Lampen in Ordnung. Die fünf, die nicht genügend Öl hatten, baten die anderen: „Gebt uns etwas von eurem Öl! Unsere Lampen gehen aus. Aber die Klugen antworteten: „Unser Öl reicht gerade für uns selbst. Geht doch in den Laden und kauft euch welches!“ In der Zwischenzeit kam der Bräutigam, und die Mädchen, die genügend Öl für ihre Lampen hatten, gingen mit ihm in den Festsaal. Dann wurde die Tür verschlossen. Später kamen auch die fünf anderen. Sie standen draußen und riefen: „Herr, mach uns die Tür auf!“ „Wer seid ihr denn?“, fragt er zurück. „Ich kenne euch nicht!“ Deshalb seid wach und haltet euch bereit! Denn ihr wisst weder, an

welchem Tag noch zu welcher Stunde der Menschensohn kommen wird.“ Mt.25,1-13

Seit Jahren ziehen die wunderschönen Kirchenfenster mich in Ihren Bann. Bei Kirchenerkundungen mit Familien stellt sich immer wieder heraus, dass die dargestellten Motive nicht so leicht zu erkennen sind. Deshalb startet in diesem Advent eine Reihe durch die nächsten 14 Pfarrbriefe, in dem jeweils ein Fenster vorgestellt wird und die biblischen Geschichten, wie in diesem Artikel, abgedruckt sind.

Ein Gedanke zu den klugen und törichten Jungfrauen, der mir beim

Betrachten des Fensters und Lesen der biblischen Geschichte kam: Mir scheint es in diesem Fenster um Selbstfürsorge zu gehen. Es geht nicht darum, dass die klugen Mädchen ihr Öl teilen sollen. Im Gegenteil, jede soll für sich sorgen, dass ihre Energie ausreicht, bis ans Ziel zu kommen; selbst wenn es viel länger dauert als erwartet.

So wünsche ich uns allen ein lichtvolles Zugehen auf unsere eigene Menschwerdung.

Jutta Golly-Rolappe

Ökumenisches Frühstück 2026 in der kath. Fabi

Was? Gemeinsam frühstücken und anschließend Vorträge, Impulse und Gespräche

Wer? Seniorinnen & Senioren aller Konfession

Wann? 1x Monat, Dienstags, 10 - 12 Uhr

Wo? kath. Fabi Hannover, Goethestr. 31

Mozarts 270. Geburtstag
Wunderkind und trotz seiner kurzen Lebenszeit von nur 35 Jahren einer der großen Wiener Klassiker. Um (neues) zu Lernen, ging es für ihn auf Reisen.
Referentin: Ingrid Stein
Di., 27.01.2026, 10:00 - 12:00 Uhr

Siehe, ich mache alles neu
Ständig wird alles neu, besser, schöner, größer. Doch wirkliche Neuanfänge sind selten. Impulse rund um die Jahreslösung 2026.
Referentin: Regina Erdelkamp
Di., 24.02.2026, 10:00 - 12:00 Uhr

Feuer-Wasser-Luft-Erde
Die vier Elemente musikalisch verarbeitet: Heute das Thema "Luft".
Referentin: Ingrid Stein
Di., 19.05.2026, 10:00 - 12:00 Uhr

Interview mit Bertram Neubauer

Herr Neubauer, Sie gestalten am Kirchort St. Elisabeth die Kinderkirche mit. Was hat Sie dazu bewogen?

Ich habe vor vielen Jahren schon einmal bei der Kinderkirche in einer anderen Pfarrei mitgemacht, weil es mir wichtig war, Kinder (auch meine eigenen) kindgerecht an die Kirche heranzuführen.

In St. Elisabeth sind wir ein Team. Martina Janke ist die Verantwortliche der Kinderkirche und gestaltet die Kinderkirche im Wechsel mit Katarzyna Hantel. Ich selber springe gelegentlich aushilfsweise ein.

Wie oft findet Kinderkirche statt?

Die Kinderkirche findet in St. Elisabeth jeden 2. und 4. Sonntag im Monat statt, außer in den Ferien.

Erzählen Sie mir etwas über den Ablauf und den Inhalt einer Kinderkirche.

Zu Beginn des Gottesdienstes weist der Priester auf die Kinderkirche hin und lädt die Kinder dazu ein. Dann versammeln wir uns, häufig mit einigen Eltern, vor dem Altar und gehen, ein Kind mit der Kinderkirchenkerze voraus, gemeinsam in den Pfarrsaal. Dort setzen wir uns in einen Kreis um die Kerze und singen unser Lied „Wir reichen uns die Hände und werden still und leis, so rund wie unsere Kerze, so rund ist unser Kreis“. Anschließend darf jedes Kind,



wenn es Lust dazu hat, eine weitere Strophe dazu dichten (so rund wie unsere Erde, eine Murmel, etc.). Das ist sehr spannend und lustig, weil die Kinder sehr kreativ und spontan sind. Anschließend beschäftigen wir uns mit dem aktuellen Evangelium, welches wir kindgerecht behandeln. Häufig basteln oder malen wir auch etwas dazu.

Wie viele Kinder nehmen an der Kinderkirche teil und wie ist da die Altersspanne?

Mittlerweile kommen viele Kinder zur Kinderkirche, auch aus St. Heinrich an den Sonntagen, wenn dort keine Kinderkirche stattfindet. Die Altersspanne liegt zwischen dem Krabbelalter und 8-9 Jahre.

Wie lange bleiben Sie mit den Kindern im Pfarrsaal?

Wir kommen zur Gabenbereitung in die Kirche zurück. Einmal war unser Thema so spannend, dass wir die Zeit vergessen haben. Als wir in die Kirche zurückkamen, wunderte ich mich, dass der Priester gleich fragte, was wir denn so gemacht hätten und antwortete, dass wir normalerweise immer am Ende des Gottesdienstes kurz über die Kinderkirche berichten. Er hat nur geschnaufen und gesagt, wir wären doch schon am Ende des Gottesdienstes. Da wurde mir erst recht bewusst, wie viel Freude die Kinder gerade zu dem Thema hatten, dass wir gleichermaßen davon gefesselt waren. Ein schönes Erlebnis.

Sie sind sehr engagiert in ihrer Pfarrei. Verraten Sie mir etwas mehr?

Im Jahre 2023/14 frage mich Pfarrer Lim, ob ich Interesse hätte, eine vakante Stelle im Pfarrgemeinderat zu übernehmen.

Den aktuellen Pfarrbrief, den Sie in den Händen halten, habe ich mit einigen anderen fleißigen Händen persönlich an die älteren Gemeindemitglieder ausgetragen. Für 2026 wünsche ich mir weiterhin Unterstützung in der Verteilung.

Außerdem arbeite ich im Kirchortteam mit. Auch hier findet man Aufgaben, die einen erfüllen und viel Spaß machen. So haben wir im September das jährliche Gemeindefest aller drei Kirchorte organisiert. Eigentlich sollte es in diesem Jahr in St. Clemens stattfinden, da aber in diesem Jahr die St. Elisabeth-Kirche 130 Jahre alt wurde, haben wir das zum Anlass genommen, das Fest

in St. Elisabeth auszurichten. Sehr viele Gemeindemitglieder des Kirchortes St. Elisabeth haben sich engagiert und ein tolles Fest auf die Beine gestellt. Vielen Dank auf diesem Wege hier für alle Kuchenspenden.



Die größte Herzensangelegenheit für mich ist jedoch die Sternsinger-Aktion. Schon als Kind und Jugendlicher war ich ein Sternsinger, später Begleiter. Inzwischen organisiere ich die Aktion für den Kirchort St. Elisabeth und unterstütze auch die Pfarrei St. Godehard.

Im Herbst treffen sich die Orga-Teams aller drei Kirchorte, um das gemeinsame Kick-Off aller Sternsingenden vorzubereiten. Mithelfende sind gerne dazu eingeladen.

Im November und Dezember besuche ich Grund- und weiterführende Schulen der drei Kirchorte, um über die Sternsinger-Aktion zu berichten und Kinder im Alter zwischen 8-12 Jahre für ein soziales Engagement zu begeistern. Das tolle an dieser zeitlich sehr begrenzten, aber dennoch intensiven Arbeit ist, dass alle Altersgruppen angesprochen werden. Die Kleinsten, ob zu Hause oder in der Kita, sind

ganz neugierig und aufgeregt, wenn die Könige erscheinen. Die etwas Älteren laufen selber mit für den guten Zweck, die Anerkennung, viel Spaß (und evtl. auch für die eine oder andere Süßigkeit). Wir besuchen Familien, selbst Studenten („Ich war früher selber Sternsinger“) und natürlich auch ältere und alleinstehende Menschen, ob zu Hause oder im Altersheim. Wir besuchen im Zooviertel die evangelische Friedenskirchengemeinde, den Wochenmarkt, den Zoo, sind beim Oberbürgermeister und bei der Bahnhofsmission. Wir bringen nicht nur Gottes Segen, sondern auch Freude und Kontakt in Wohnungen, Häusern und Einrichtungen. Einen Großteil der Süßigkeiten, welche die Sternsinger als kleines Dankeschön erhalten, spenden sie von sich aus der Hannoverschen Tafel. Mit dieser weltweit größten Aktion von Kindern für Kinder unterstützen wir Kinder auf der ganzen Welt, die es nicht so gut haben wie wir.

Herr Neubauer, das sind ja doch einige Ehrenämter, die Sie hier vorgestellt haben. Was wünschen Sie sich jetzt?

Ich wünsche mir, dass wir hierdurch viele neugierig gemacht haben, die Freude daran haben hier oder da mitzuwirken, und vielleicht sogar darüber mit Freunden kommunizieren. Egal, ob jung oder alt, lieber im Hintergrund oder in der Öffentlichkeit, ob am Altar oder außerhalb der Kirche, regelmäßig oder einmalig, für alle, die sich schon immer einmal sozial engagieren wollten oder diejenigen, die noch nie daran gedacht haben, jetzt aber auf den Geschmack gekommen sind - es findet sich für jeden

20

etwas. Informieren Sie sich auf unserer Homepage, fragen Sie im Pfarrbüro nach oder sprechen Sie uns direkt an. Gemeinsam können wir viel erreichen und gemeinsam macht es auch viel mehr Spaß...

Wir haben hier jetzt schon viel Spannendes berichtet, mögen Sie mir noch etwas über sich selber erzählen?

Ich bin vor 55 Jahren in Bottrop, NRW, als drittes von vier Kindern geboren. Über 20 Jahre war ich in leitender Funktion an zahlreichen Standorten in ganz Deutschland für ein großes Textileinzelhandelsunternehmen tätig. Meine Frau ist Lehrerin und wir haben eine Tochter und einen Sohn, die beide in St. Elisabeth getauft wurden. Nach der Geburt unserer Kinder habe ich meine Frau beim Wiedereinstieg ins Berufsleben und bei ihrer Karriere unterstützt und mich um die Erziehung und Betreuung unserer Kinder gekümmert.

Seit einigen Jahren arbeite ich jetzt als Betreuungskraft in einem Pflegeheim. Durch Gesten, Worte oder auch nur Blicke erfahre ich viel Dankbarkeit und wie wichtig es ist, Menschen auf ihren letzten Lebensjahren zu begleiten. Das füllt mich aus und macht mich glücklich. So schließt sich letztendlich der Kreis zu meinen Ehrenämtlern, denn auch meine jetzige berufliche Tätigkeit ist für mich irgendwie ein „Ehrenamt“.

Vielen Dank für das ausführliche Gespräch.

Elisabeth Christmann

Den Sternen ein bisschen näher

Samstag, der 27. September 2025 im Klettergarten in der Eilenriede am Wakitu-Spielplatz: Modriger, feuchter Waldgeruch liegt mit etwas Dunst im Wald. Eicheln fallen immer wieder von den Bäumen herunter. Neun Sternsinger und Eltern versammeln sich morgens am Klettergarten und sind gespannt, wie der Vormittag sich gestalten wird. Die Kinder sind teils etwas aufgeregt, denn noch nicht alle waren bisher in einem Klettergarten. Die Spannung steigt, nachdem die beiden Ausbilder Heiko und Antonia allen Kletteranwärtern die Sicherheitsanweisung gegeben



haben, das Klettergeschirr und die Helme angepasst haben. Diese Helme schützen den Kopf nicht nur beim Klettern, sondern auch vor den herunterfallenden Eicheln.

Als die erste Anspannung sich gelegt hat, teilt sich die Gruppe und beide Ausbilder sichern je ein Kind für die erste Kletterübung. Sicherheit wird immer ganz groß geschrieben, sodass nichts passieren kann. Das Klettern erfolgt immer 1:1, sodass die wartenden Kinder schon einmal schauen können, wie der Parcours geht. Insgesamt fünf Touren haben unsere Sternsinger an diesem Vormittag bewältigt, neue Erfahrungen gemacht, aber auch die Grenzen für sich persönlich erfahren. Ein besonderes Highlight war für einige Sternsinger die Himmelsleiter – 18,58 m ging es die Strickleiter am Baum nach oben. Hier war man dem Himmel und den Sternen durch die Ausdauer und Kraft ein großes Stück näher. In dieser Höhe konnte man schon die nächste Sternsinger-Aktion 2026 „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ sehen.

Bettina Gräfe

Bilder: privat; Gabriele Pohl / Kindermannswerk

Werk der Barmherzigkeit

Ausbildungskurs für Beerdigungsleiterinnen und Beerdigungsleiter

Kurstreffen
Februar 2026 – Januar 2027

Liebe Interessierte,

Sie können zuhören und reagieren empathisch im Kontakt mit Ihren Mitmenschen?

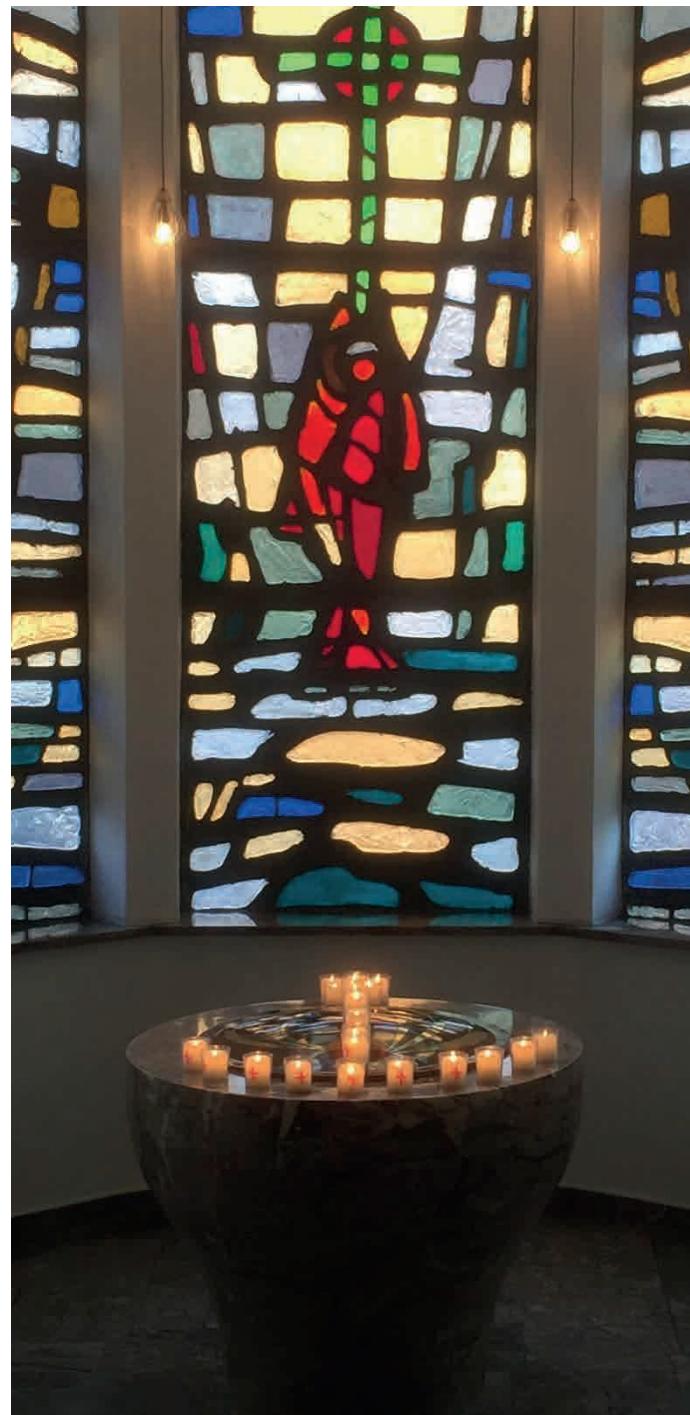
Sie glauben an Jesus Christus, auferweckt aus dem Tod und lebendig? Sie haben Freude daran, den Abschied von Verstorbenen zu gestalten?

Dann suchen wir Sie und freuen uns, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Mit dem Ausbildungskurs „Werk der Barmherzigkeit“ möchten wir Gemeindemitglieder auf dem Weg zur selbstständigen Gestaltung und Leitung der liturgischen Begräbnisfeier anleiten und begleiten.

Wir freuen uns, wenn Sie uns ansprechen.

Pfarrer Matthias Balz
Gemeindereferentin Jutta Golly-Rolappe



Ausbildungsteam:

Hauptberuflich und ehrenamtlich tätige
Beerdigungsleitende

Kosten:

200 Euro für Material und Verpflegung
Wir bitten darum, dass der Teilnahmebeitrag von der entsendenden Pfarrgemeinde entrichtet wird.

Anmeldung erfolgt über das jeweilige Pfarramt bis zum 18. Februar 2026

Feier der Beauftragung & Aussendung:

Eine gemeinsame Aussendungsfeier findet Ende 2026 in der Basilika St. Clemens statt.

Die Vorstellung der neuen Beerdigungsleitenden und Aussendung in der jeweiligen Pfarrei sind erwünscht.

Beauftragung:

Die Beauftragung zum Beerdigungsdienst erfolgt durch den Bischof von Hildesheim auf Antrag des Pfarrers nach Rücksprache mit dem Pfarrgemeinde-/Pastoralrat für jeweils fünf Jahre.

Dieser Ausbildungskurs erfolgt in Abstimmung mit dem Fachbereich Liturgie des Bischöflichen Generalvikariats Hildesheim und in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung in der Region Hannover.

Infos und Anmeldung:

Jutta Golly-Rolappe, Gemeindereferentin
Tel.: 0511/80059884
Sallstraße 74, 30171 Hannover
E-Mail: Golly-Rolappe@st-heinrich-hannover.de

Kath. Pfarrgemeinde St. Heinrich

- mit St. Elisabeth und St. Clemens
Sallstr. 74 • 30171 Hannover



Stellenausschreibung Pfarrsekretär:in (w/m/d)

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist in der katholischen Pfarrgemeinde St. Heinrich in Hannover eine Stelle als Pfarrsekretär:in zu besetzen.

Der Beschäftigungsumfang beträgt 25 Wochenstunden. Die Stelle ist unbefristet.

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:

- Allgemeine Büro- und Verwaltungstätigkeiten (Postbearbeitung, Terminkoordination, Telefondienst, etc.),
- der Umgang mit Publikumsverkehr und die Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen,
- Unterstützung bei der Pflege der Homepage und der Social-Media-Kanäle
- die Mitarbeit für Informationsdienste (Pfarrbrief, Schaukasten, Öffentlichkeitsarbeit)
- selbständige und eigenverantwortliche Bearbeitung wiederkehrender Erfordernisse innerhalb des Kirchenjahres

Wir erwarten eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann für Büromanagement oder eine vergleichbare Qualifikation. Sie verfügen über Erfahrung in der Sekretariatsarbeit, insbesondere im Umgang mit den üblichen Office-Anwendungen und haben bestenfalls Kenntnisse in DATEV. Sie haben Organisationstalent und sind in der Lage, selbstständig und sehr sorgfältig zu arbeiten. Sie arbeiten gerne im Team und sind kommunikationsstark und kontaktfreudig. Sie haben ein freundliches und verbindliches Auftreten und ein Gespür für Diskretion. Ferner kennen Sie die Strukturen der katholischen Kirche und identifizieren sich mit ihren Zielen und Aufgaben.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und verantwortungsvolles Aufgabengebiet in einer Kirchengemeinde mit mehreren Kirchorten. Sie sind Teil eines engagierten Teams, welches Sie gründlich in das Arbeitsfeld einarbeitet. Die Vergütung richtet sich nach der Arbeitsvertragsordnung im Bistum Hildesheim (AVO) in Anlehnung an den TV-L.

Wir fördern aktiv die Gleichstellung und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für alle Mitarbeitenden im kirchlichen Dienst des Bistums Hildesheim. Auch Schwerbehinderte mit entsprechender Qualifikation werden gebeten, sich zu bewerben.

Ihre Bewerbung senden Sie - gerne per E-Mail - bitte bis zum 31.12.2025 an:

Herrn Jonas Hilski
Sallstr. 74
30171 Hannover

jonas.hilski@bistum-hildesheim.net

Frauenprojekt – Save the date

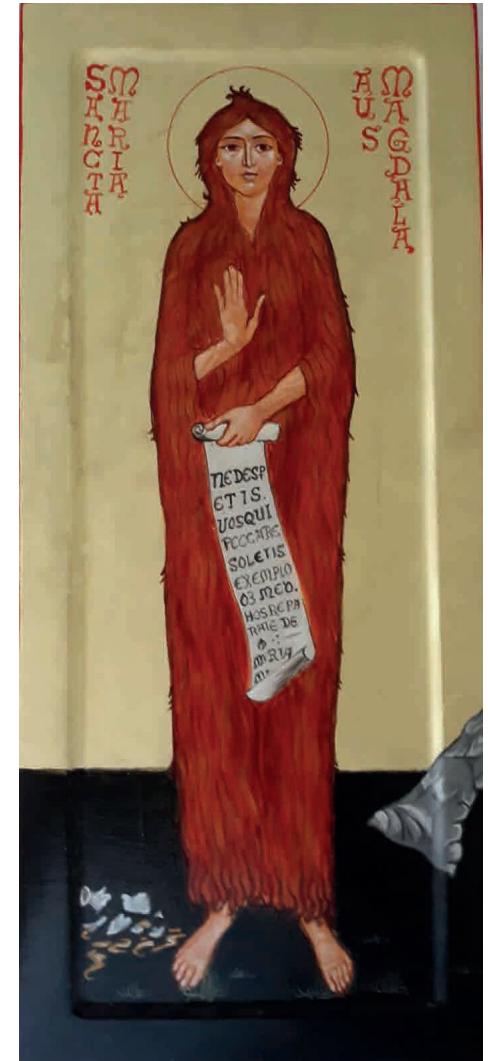
In der Seitenkapelle der St. Heinrich-Kirche treffen sich einmal im Monat Frauen aus verschiedenen Konfessionen und Gemeinden für eine interessante Themenreihe und feiern miteinander Agape.

Am Dienstag, den 9. Dezember um 19 Uhr lädt Jutta Golly-Rolappe zu einem adventlichen Bibliolog ein: „Gottes bergendes Himmelsgewölbe“.

Am Mittwoch, den 14. Januar um 19 Uhr steht „Lydia, eine Geschäftsfrau aus Thyatira, die Paulus in Philippi begegnet“ im Mittelpunkt unseres Treffens. Lydias offenes Herz wird zu einer Einladung, die das frühe Christentum prägt. Gaby Uliczka-Salloum wird durch den Abend führen.

weitere Termine des Frauenprojekts:

- Dienstag, 10. Februar 2026
- Donnerstag, 12. März 2026
- Dienstag, 14. April 2026
- Samstag, 30. Mai 2026: Ausflug ins Kloster Ebstorf mit Führung und Erklärung zur Mittelalterlichen Weltkarte und dem Besuch des Landcafés.
- Donnerstag, 18. Juni 2026: Mittsommer, Claudia Kreuzig wird wieder mit uns tanzen und Angelika Maass hat Interessantes von Heilkräutern zu vermitteln.



Jutta Golly-Rolappe

O du Fröhliche in der Weihnachtsbäckerei

Das Große Hannoversche Stadionsingen in der Weihnachtszeit am Mittwoch, 17. Dezember

Es ist bereits der vierte „Spieltag“: Am Mittwoch, 17. Dezember 2025, um 18:00 Uhr wird die Heinz von Heiden Arena wieder zum Ort des größten Chores in der Landeshauptstadt – beim großen hannoverschen Stadionsingen in der Weihnachtszeit.

Über 20.000 Menschen, jung und alt, waren im letzten Jahr dabei und haben mit Bläser*innen und Band die schönsten Weihnachtslieder gesungen – von „O du fröhliche“ und „Stille Nacht“ über „In der Weihnachtsbäckerei“ bis hin zum rotnasigen Rentier und ja, auch „Last Christmas“.

Auch in diesem Jahr wird der Kinderchor der Staatsoper Hannover, eine eigens zusammengestellte Band, um die 200 Bläser*innen sowie Gospelchöre das Stadionsingen begleiten und gleichsam anstimmen. Prominente Gäste lesen die Weihnachtsgeschichte. Ein berührender Moment wird der Auftritt des Wohnungslosen-Chors mit dem Lied „Hallelujah“, das nachdenklich vom Leben auf der Straße erzählt.

Das Stadionsingen ist genau wie Weihnachten ein Fest mit Herz: Überschüsse aus dem Ticketverkauf sowie Spenden kommen der Ökumenischen Essenausgabe und der HAZ-Weihnachtshilfe zugute. „Hoffnung und Hilfe – so kommt beides zusammen“, sagt Propst Wolfgang Semmet. Die



Hoffnung von Weihnachten, die so wichtig ist in unsicheren Zeiten. Die Hilfe, die Menschen erreicht, denen es nicht so gut geht. Gemeinsam zu singen, gerade in einem Stadion mitten in der Stadt, stiftet Zusammenhalt: „Wir laden alle Menschen dazu ein, die Freude am Singen haben: jung, alt, Familien, Alleinstehende, aus allen Nationen und Kulturen der Stadt und der Region Hannover.“

Karten kosten 10 Euro für Erwachsene und fünf Euro für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren. Neu: Besucher*innen können sich ihren Platz vorher aussuchen. Tickets sind erhältlich unter www.eventim.de sowie in den Vorverkaufsstellen von HAZ und NP. Aber Achtung: Sie sind ausschließlich im Vorverkauf erhältlich. Eine Abendkasse gibt es nicht.

Einlass ist um 16:30 Uhr. Ab 17:15 Uhr gibt es ein kleines Vorprogramm. Das Hauptprogramm selbst dauert etwa eine Stunde und 20 Minuten. Weitere Informationen unter www.stadionsingen-hannover.de.



BENEFIZ KONZERT

Zugunsten von Kindern in Südafrika und Hannover



EINTRITT FREI
UM SPENDEN WIRD GEBETEN

TROMPETEN & ORGEL QUARTETT



[ALLE INFOS](#)

13. Dez 2025 • 18:30

Basilika St. Clemens
Platz an der Basilika 1
30169 Hannover




Herzliche Einladung zur:

Nacht des Wortes Gottes: Matthäus-Evangelium

*In der Nacht des Wortes Gottes lesen wir in unserer Basilika St. Clemens das vollständige **Matthäusevangelium** vor. Es gibt nach dem Gottesdienst eine Einführung und dann hören wir in der Krypta das Evangelium. Sie findet statt am 28.11.2025 nach dem Gottesdienst um 19 Uhr. Die Nacht des Wortes Gottes endet gegen 24 Uhr. Bitte um Anmeldung: propstei@kath-kirche-hannover.de*

Musik in der Basilika

Dezember

[Samstag, 20.12. | 18.30 Uhr](#)

Credo: et incarnatus est

Propsteichor St. Clemens

[4. Adventssonntag, 21.12. | 11:15 Uhr](#)

Matinee: P. Tschaikowski,

Der Nussknacker

Sophia Giesler und Francesco Bernasconi, Orgel vierhändig



Nikolaus in St. Clemens

Am 14. Dezember 2025 kommt der Nikolaus wieder nach St. Clemens.

Nach dem 10 Uhr-Gottesdienst treffen wir uns im Tagungshaus und warten bei Kaffee und Gebäck auf den Nikolaus.

In einem großen Sack hat er viele kleine Geschenke für die Kinder.

Um Anmeldung der Kinder wird gebeten.

Margret Mueller

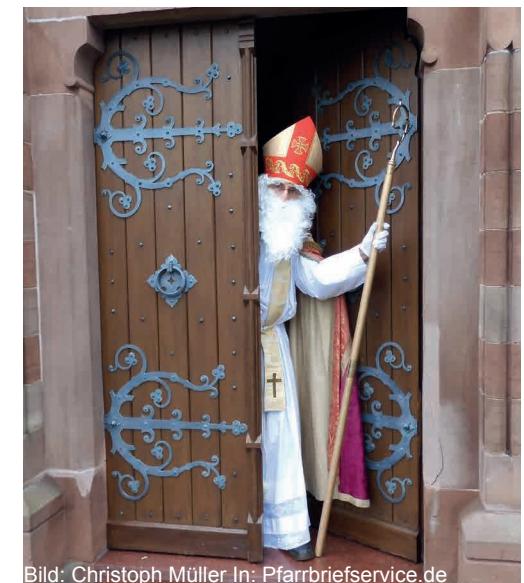


Bild: Christoph Müller In: Pfarrbriefservice.de

Weltgebetstag 2026

Die St. Heinrich-Gemeinde gehört seit langer Zeit mit der Bugenhagen-Gemeinde, der Gemeinde am Döhrener Turm und der Südstadtgemeinde zum Kreis der Gemeinden, die in der Südstadt abwechselnd den Weltgebetstag ausrichten.

Der Weltgebetstag am 6. März 2026 soll im Franz-Ludewig-Haus begangen werden. Die Gottesdienstordnung dafür haben Frauen aus Nigeria ausgearbeitet. Sie hat das Thema „Kommt! Bringt eure Last.“

Für die Vorbereitung werden noch Frauen gesucht, die mitmachen

möchten bei der Gestaltung des Gottesdienstes und beim Herrichten des Saales. Vorbereitungstreffen sind am Montag, 26. Januar, Dienstag, 10. Februar und Donnerstag, 26. Februar um 18.30 Uhr im Franz-Ludewig-Haus, Jordanstr.22.

Interessierte melden sich bitte bei der Gemeindereferentin Jutta Golly-Rolappe: Tel. 0511-800 598 84 oder Golly-Rolappe@st-heinrich-hannover.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Jutta Golly-Rolappe und Martha Lang



 A photograph of a church building with a large arched window. Overlaid on the image is a graphic element consisting of ten colored diamonds (red, orange, yellow, green, blue, purple, grey) arranged in a circle. Inside this circle, the words "im DIALOG +" are written in a bold, sans-serif font. Below this graphic, the text "Gottesdienst der besonderen Art" and "an folgenden Sonntagen:" is displayed in black. A list of dates follows: "15.02.2026", "17.05.2026", "23.08.2026", and "15.11.2026". In red text, it says "11.00 Uhr Gottesdienst" and "12.30 Uhr Möglichkeit zu einem Imbiss". At the bottom, a list of five items describes the service: "Dialog im Hören auf Musik und Wort Gottes", "Dialog im Gebet und Gesang", "Dialog im Miteinander sprechen über das Evangelium", "Dialog über unseren Glauben im Alltag", and "Dialog durch persönliche Fürbitten".

Gottesdienst der besonderen Art

an folgenden Sonntagen:

15.02.2026

17.05.2026

23.08.2026

15.11.2026

11.00 Uhr Gottesdienst

12.30 Uhr Möglichkeit zu einem Imbiss

- Dialog im Hören auf Musik und Wort Gottes
- Dialog im Gebet und Gesang
- Dialog im Miteinander sprechen über das Evangelium
- Dialog über unseren Glauben im Alltag
- Dialog durch persönliche Fürbitten

Süßer die Glocken nie klingen schon vor der Weihnachtszeit

Bereits am 3. Advent werden sie in St. Heinrich erklingen: die 49 Handglocken aus der Gartenkirche St. Marien.

Unser Ensemble aus 14 Glöcknerinnen und Glöcknern wird sich mit Instrumentenkoffern, Tischen, Schaumstoffen und Samtbehängen auf den 1,3 km langen Weg machen, um die Messe in St. Heinrich am 3. Adventssonntag, den **14. Dezember um 11 Uhr** musikalisch mitzustalten.

Sämtliche Spielarten und -techniken werden zum Einsatz kommen, um die gesamte Klangvielfalt aufzuzeigen. In der Tat kann man diese nicht nur hören, sondern auch förmlich sehen. Ring ist das klassische Anschlagen der Glocke durch ihren Klöppel. Durch Thump damp wird mittels Daumen- oder

Körperkontakt der Klang abgedämpft oder verkürzt. Das Gegenteil kann durch Let vibrate erzeugt werden, der Klang bleibt bestehen. Trillereffekte entstehen durch Shaken. Eine Art Echo ergibt sich durch leichtes Eindrücken des Instrumentes in das Tischpolster, hingegen ergibt ein Anschlagen auf den Schaumstoff, genannt Martellato, einen kräftigen Akzent. Pluck ist das Zupfen des Klöppels. Shelley bedeutet, dass zwei Glocken gleichzeitig in einer Hand gespielt werden. Letztere Techniken erfordern Übung und Geschicklichkeit. Der Einsatz von Mallets (Schlägel) produziert staccato-artige Töne. Sphärisch schwebend klingen die Chimes, neben den Handglocken sind diese Klangstäbe ein Zusatzinstrument. Unsere weißen Handschuhe fallen ins Auge und dienen einzig zum Schutz der empfindlichen Bronzeglocken.



Vornehmlich spielen wir Literatur aus den USA, aber auch Arrangements unserer Chorleiterin, Ellen Grützmacher.

Wir freuen uns sehr auf diesen stimmungsvollen Adventsgottesdienst bei und mit Ihnen und Euch.

Und wem unsere Klänge gefallen, ist herzlich zur Epiphaniasmesse am Dienstag, den 6. Januar 2026 um

*Andrée Branà
(Text und Foto)*

„Wir lassen unser Kind taufen ...“

„Wir lassen unser Kind taufen“ so hieß vor vielen Jahren eine Handreichung zur Vorbereitung der Taufe. Eltern verbinden unterschiedliche Vorstellungen mit der Taufe. Dies zeigt sich in den Gesprächen. Doch immer wieder geht es darum, dass sie etwas Gutes für ihre Kinder wünschen. Manchmal wird es konkretisiert, manchmal bleibt es aber auch nicht ganz deutlich. „Etwas Gutes“ ist auch das, was Gott uns Menschen zusagt. Am Anfang der Bibel gibt es eine Erzählung, die zu beschreiben versucht, wie es am Anfang geplant war: Es sollte gut sein und werden.

In der Taufe feiern wir diese Zusage mit verschiedenen Zeichen. Zentral ist dabei das Wasser, das für uns Symbol des Lebens und des Segens ist.

Manchmal ist es gut, sich hieran zu erinnern oder erinnern zu lassen. Daher laden wir einmal im Jahr zu einer Erinnerungsfeier ein – **Tauferinnerung**. In dem gemeinsamen Gottesdienst am **Sonntag, den 8. Februar um 10.30 Uhr in St. Godehard** können die

18 Uhr in die ev.-luth. Gartenkirche eingeladen. Eine Dispens, an diesem feierlichen Gottesdienst teilzunehmen, erteilt Ihnen und Euch sicher Pfarrer Balz. Neben viel Weihrauch und Kerzen erklingen die Glocken dann wirklich zu der Weihnachtszeit!

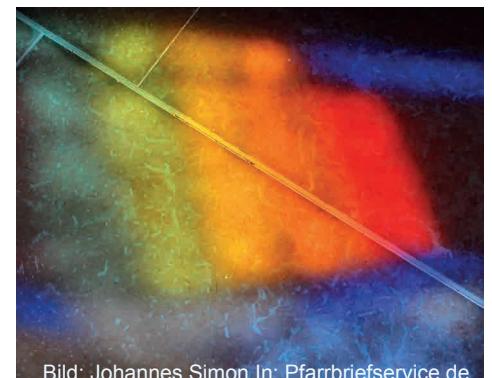


Bild: Johannes Simon In: Pfarrbriefservice.de

Kinder (und sicherlich auch die Eltern) einen Segen empfangen. Zugleich können Eltern ihre Kinder in diesem Gottesdienst taufen lassen. Doch mit dem Gottesdienst soll es nicht enden: Anschließend werden alle zur Stärkung bei Kaffee und Kuchen eingeladen. So können wir uns besser kennenlernen, uns austauschen oder miteinander eine gute Zeit haben.

Diakon Ingo Langner



**Musik in der Heiligen Messe
am 2. Weihnachtsfeiertag
26.12.2025 - 11:00 Uhr -**

Joseph Haydn

Missa brevis in B

„Kleine Orgelmesse“

Für Chor, Sopran, Streicher und Orgel

Chor St. Heinrich

Leitung: Antonia Strieder

Kath. Kirche St. Heinrich, Sallstraße 72, 30171 Hannover

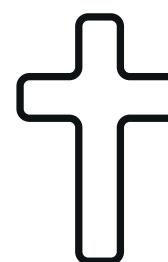


in **St. Heinrich**, **St. Elisabeth** und **St. Clemens**

30.11.25	Kiki	10:00 Uhr	St. Clemens
30.11.25	Kiki	11:00 Uhr	St. Heinrich
07.12.25	Kiki	10:00 Uhr	St. Clemens
07.12.25	Kiki	11:00 Uhr	St. Heinrich
14.12.25	Kiki	09:30 Uhr	St. Elisabeth
14.12.25	Kiki	10:00 Uhr	St. Clemens
14.12.25	Kiki	11:00 Uhr	St. Heinrich
21.12.25	Kiki	0:00 Uhr	St. Clemens
21.12.25	Kiki	11:00 Uhr	St. Heinrich
28.12.25	Kiki	09:30 Uhr	St. Elisabeth
11.01.26	FamGo	11:00 Uhr	St. Heinrich
01.02.26	Kiki	10:00 Uhr	St. Clemens

Verstorbene

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Siegmund Bienik im Alter von 69 Jahren
Astrid Hacken im Alter von 88 Jahren
Elfriede Kruckemeyer im Alter von 94 Jahren

*Herr, schenke unseren Verstorbenen das ewige Leben.
Lass sie leben in Deinem Frieden. Amen.*

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und die Homepage –
kurzfristige Änderungen möglich

Dienstag (Hl. Katharina von Alexandrien)		
25.11.	9:00 Uhr Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr Hl. Messe, Krypta	St. Clemens
	20:30 Uhr Komplet	St. Heinrich
Mittwoch (Hl. Konrad)		
26.11.	18:30 Uhr Hl. Messe entfällt!	St. Heinrich
	18:30 Uhr Hl. Messe mit Beichtgelegenheit 17:30 - 18:15 Uhr	St. Elisabeth
Donnerstag		
27.11.	7:45 Uhr Hl. Messe Schulgottesdienst St. Ursula	St. Heinrich
	18:30 Uhr Hl. Messe, Krypta	St. Clemens
Freitag		
28.11.	17:45 Uhr Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr Hl. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr Hl. Messe im Anschluss Lesung des Matthäus-Evangelium	St. Clemens
Samstag		
29.11.	18:00 Uhr Vorabendmesse mit Beichtgelegenheit ab 17.30 Uhr für + Rudolf Wedekind	St. Heinrich
1. Adventssonntag	(Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde)	
30.11.	9:30 Uhr Hl. Messe	St. Elisabeth
	10:00 Uhr Hl. Messe mit Kinderkirche und anschließendem Kirchenkaffee	St. Clemens
	11:00 Uhr Hl. Messe mit Kinderkirche und Probe	St. Heinrich
	Krippenspiel für + Maria Kellner	
Dienstag (Hl. Luzius)		
02.12.	9:00 Uhr Hl. Messe für + Ernst Hagemann	St. Heinrich
	18:30 Uhr Hl. Messe, Krypta	St. Clemens
	20:30 Uhr Komplet	St. Heinrich
Mittwoch (Hl. Franz Xaver)		
03.12.	18:30 Uhr Bußandacht im Advent	St. Heinrich
	18:30 Uhr Hl. Messe mit anschl. Adventscafé	St. Elisabeth
Donnerstag (Hl. Barbara)		
04.12.	7:45 Uhr Hl. Messe Schulgottesdienst St. Ursula	St. Heinrich
	18:30 Uhr Hl. Messe, Krypta	St. Clemens
Freitag (Hl. Anno)		
05.12.	17:45 Uhr Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr Hl. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr Hl. Messe anschl. Eucharistische Anbetung	St. Clemens
Samstag (Hl. Nikolaus)		
06.12.	7:00 Uhr Rorate-Messe mit anschl. Frühstück, Krypta	St. Clemens
	18:00 Uhr Vorabendmesse mit Beichtgelegenheit ab 17.30 Uhr für + Therese Schulz u. Angehörige	St. Heinrich

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und die Homepage –
kurzfristige Änderungen möglich

2. Adventssonntag	(Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde)	
07.12.	9:30 Uhr Hl. Messe	St. Elisabeth
	10:00 Uhr Hl. Messe mit Kinderkirche	St. Clemens
	11:00 Uhr Hl. Messe mit Kinderkirche und Probe	St. Heinrich
	Krippenspiel	
Dienstag	(Hl. Johannes Didacus (Juan Diego) Cuauthlatoatzin)	
09.12.	9:00 Uhr Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr Hl. Messe, Krypta	St. Clemens
	20:30 Uhr Komplet	St. Heinrich
Mittwoch		
10.12.	18:30 Uhr Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr Hl. Messe	St. Elisabeth
Donnerstag	(Hl. Damasus I.)	
11.12.	7:45 Uhr Hl. Messe Schulgottesdienst St. Ursula	St. Heinrich
	18:30 Uhr Hl. Messe, Krypta	St. Clemens
Freitag		
12.12.	17:45 Uhr Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr Hl. Messe für Leb.u.++ der Fam. Meisel/Oertel heute besonders für Tobias Oertel	St. Elisabeth
	18:30 Uhr Hl. Messe	St. Clemens
Samstag	(Hl. Odilia)	
13.12.	7:00 Uhr Rorate-Messe mit anschl. Frühstück, Krypta	St. Clemens
	18:00 Uhr Vorabendmesse mit Beichtgelegenheit ab 17.30 Uhr für ++ der Fam. Placzek	St. Heinrich
3. Adventssonntag	(Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde)	
14.12.	9:30 Uhr Hl. Messe mit Kinderkirche, anschl. mit Welcome Café ++ Elfriede u. Wendelin Kruckemeyer	St. Elisabeth
	10:00 Uhr Hl. Messe mit Kinderkirche, anschl. Kirchenkaffee u. Nikolausempfang	St. Clemens
	11:00 Uhr Hl. Messe mit den Firmbewerbern, mit Kinderkirche und Probe Krippenspiel	St. Heinrich
	für + Johanna Hagemann	
Dienstag		
16.12.	9:00 Uhr Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr Hl. Messe, Krypta	St. Clemens
	20:30 Uhr Komplet	St. Heinrich
Mittwoch		
17.12.	18:30 Uhr Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr Hl. Messe	St. Elisabeth
Donnerstag		
18.12.	18:30 Uhr Hl. Messe, Krypta	St. Clemens
Freitag		
19.12.	17:45 Uhr Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr Hl. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr Hl. Messe	St. Clemens

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und die Homepage –
kurzfristige Änderungen möglich

Samstag 20.12.	18:00 Uhr Vorabendmesse mit Beichtgelegenheit ab 17.30 Uhr	St. Heinrich
4. Adventssonntag (Kollekte: für die Gemeindecaritas)		
21.12.	9:30 Uhr Hl. Messe	St. Elisabeth
	10:00 Uhr Hl. Messe mit Kinderkirche und anschließendem Kirchenkaffee	St. Clemens
	11:00 Uhr Hl. Messe mit Kinderkirche und Probe Krippenspiel	St. Heinrich
Dienstag (Hl. Johannes von Krakau) 23.12.	9:00 Uhr Hl. Messe 18:30 Uhr Hl. Messe, Krypta 20:30 Uhr Komplet	St. Heinrich St. Clemens St. Heinrich
Mittwoch (Heiliger Abend, Kollekte: Adveniat-Kollekte für die Kirche in Lateinamerika)		
24.12.	16:00 Uhr Krippenfeier 16:00 Uhr Krippenfeier 16:00 Uhr Krippenfeier 18:00 Uhr Christmette, ab 17:45 Uhr musikal. Einstimmung 22:00 Uhr Christmette, ab 21:30 Uhr musikal. Einstimmung 22:00 Uhr Christmette, ab 21:30 Uhr musikal. Einstimmung	St. Elisabeth St. Clemens St. Heinrich St. Elisabeth St. Heinrich St. Clemens
Donnerstag (Weihnachten, Kollekte: Adveniat-Kollekte für die Kirche in Lateinamerika)		
25.12.	9:30 Uhr Hl. Messe für Leb. und ++ der Fam. Maliglowka und Kubina, ++ Marta u. Hubert Milliom 10:00 Uhr Hl. Messe 11:00 Uhr Hl. Messe 17:30 Uhr Hl. Messe (spanischsprachige katholische Mission)	St. Elisabeth St. Clemens St. Heinrich St. Clemens
Freitag (Hl. Stephanus) 26.12.	9:30 Uhr Hl. Messe für + Karl Meisel, ++ Maria u. Paul Meyer, + Karl-Heinz Redlich 10:00 Uhr Hl. Messe 11:00 Uhr Hl. Messe	St. Elisabeth St. Clemens St. Heinrich
Samstag (Hl. Johannes) 27.12.	18:00 Uhr Vorabendmesse mit Beichtgelegenheit ab 17.30 Uhr	St. Heinrich
Fest der heiligen Familie (Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde)		
28.12.	9:30 Uhr Hl. Messe mit Kinderkirche und Aussendung der Sternsinger 10:00 Uhr Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger 11:00 Uhr Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger	St. Elisabeth St. Clemens St. Heinrich
Dienstag (6. Tag der Weihnachtsoktav) 30.12.	9:00 Uhr Hl. Messe entfällt! 18:30 Uhr Hl. Messe, Krypta 20:30 Uhr Komplet	St. Heinrich St. Clemens St. Heinrich

Mittwoch (7. Tag der Weihnachtsoktav) 31.12.	16:00 Uhr Hl. Messe für ++ der Fam. Peter, ++Gappar und + Friderike Gröner 17:00 Uhr Hl. Messe zum Jahresabschluss	St. Heinrich St. Clemens
Donnerstag (Maria, Gottesmutter) 01.01.	17:00 Uhr Hl. Messe	St. Clemens
Freitag (Hl. Basilius d. Gr. und hl. Gregor von Nazianz) 02.01.	17:45 Uhr Beichtgelegenheit 18:30 Uhr Hl. Messe 18:30 Uhr Hl. Messe anschl. Eucharistische Anbetung für ++ arme Seelen	St. Clemens St. Elisabeth St. Clemens
Samstag 03.01.	18:00 Uhr Hl. Messe Vorabendmesse mit Beichtgelegenheit ab 17.30 Uhr Für ++ der Familie Placzek	St. Heinrich
2. Sonntag nach Weihnachten 04.01.	10:00 Uhr Hl. Messe 11:00 Uhr Hl. Messe	St. Clemens St. Heinrich
Dienstag (Erscheinung des Herrn) 06.01.	18:30 Uhr Hl. Messe	St. Clemens
Mittwoch (Hl. Valentin) 07.01.	18:30 Uhr Hl. Messe	St. Heinrich
Donnerstag (Hl. Severin) 08.01.	7:45 Uhr Hl. Messe Schulgottesdienst St. Ursula 18:30 Uhr Hl. Messe, Krypta	St. Heinrich St. Clemens
Freitag 09.01.	17:45 Uhr Beichtgelegenheit 18:30 Uhr Hl. Messe 18:30 Uhr Hl. Messe	St. Clemens St. Elisabeth St. Clemens
Samstag 10.01.	13:00 Uhr Andacht Dreikönigsempfang für Wohnungslose mit anschl. Empfang im Tagungshaus der Kath. Akademie 18:30 Uhr Vorabendmesse mit Beichtgelegenheit ab 17:30	St. Clemens St. Heinrich
Taufe des Herrn 11.01.	9:30 Uhr Hl. Messe 10:00 Uhr Hl. Messe 11:00 Uhr Hl. Messe mit Rückkehr der Sternsinger aus allen drei Kirchorten	St. Elisabeth St. Clemens St. Heinrich
	4. Familiengottesdienst Erstkommunionkinder	
Dienstag 13.01.	9:00 Uhr Hl. Messe 18:30 Uhr Hl. Messe, Krypta	St. Heinrich St. Clemens

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und die Homepage –
kurzfristige Änderungen möglich

Mittwoch 14.01.	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
Donnerstag 15.01.	7:45 Uhr	Hl. Messe Schulgottesdienst St. Ursula	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe, Krypta	St. Clemens
Freitag 16.01.	17:45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
Samstag (Hl. Antonius) 17.01.	18:00 Uhr Vorabendmesse mit Beichtgelegenheit ab 17:30	St. Heinrich	
2. Sonntag im Jahreskreis 18.01.	9:30 Uhr Hl. Messe	St. Elisabeth	
	10:00 Uhr Hl. Messe	St. Clemens	
	11:00 Uhr Hl. Messe mit den Firmbewerbern	St. Heinrich	
Dienstag (Hl. Sebastian) 20.01.	9:30 Uhr Hl. Messe	St. Heinrich	
	18:30 Uhr Hl. Messe, Krypta	St. Clemens	
Mittwoch 21.01.	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
Donnerstag (Hl. Vinzenz) 22.01.	7:45 Uhr	Hl. Messe Schulgottesdienst St. Ursula	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe, Krypta	St. Clemens
Freitag (Seliger Heinrich Seuse) 23.01.	17:45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr Hl. Messe	St. Elisabeth	
	18:30 Uhr Hl. Messe	St. Clemens	
Samstag 24.01.	18:00 Uhr Vorabendmesse mit Beichtgelegenheit ab 17:30	St. Heinrich	
3. Sonntag im Jahreskreis 25.01.	9:30 Uhr Hl. Messe ++ Maria u. Paul Meyer, + Karl-Heinz Redlich	St. Elisabeth	
	10:00 Uhr Hl. Messe	St. Clemens	
	11:00 Uhr Hl. Messe	St. Heinrich	
Dienstag (Hl. Angela Merici) 27.01.	9:00 Uhr Hl. Messe	St. Heinrich	
	18:30 Uhr Hl. Messe, Krypta	St. Clemens	
Mittwoch (Hl. Thomas von Aquin) 28.01.	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und die Homepage –
kurzfristige Änderungen möglich

Donnerstag 29.01.	7:45 Uhr Hl. Messe Schulgottesdienst St. Ursula	St. Heinrich
	18:30 Uhr Hl. Messe, Krypta	St. Clemens
Freitag 30.01.	17:45 Uhr Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr Hl. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr Hl. Messe	St. Clemens
Samstag (Hl. Johannes Bosco) 31.01.	18:00 Uhr Vorabendmesse mit Beichtgelegenheit ab 17:30	St. Heinrich
4. Sonntag im Jahreskreis 01.02.	9:30 Uhr Hl. Messe	St. Elisabeth
	10:00 Uhr Hl. Messe mit Kinderkirche	St. Clemens
	11:00 Uhr Hl. Messe	St. Heinrich

Zusätzliche regelmäßige Gottesdienste in der Propsteikirche St. Clemens

Sonntag	13:30 Uhr	Hl. Messe (tridentinisch)
	17:30 Uhr	Hl. Messe (Spanische Katholische Mission)
	19:15 Uhr	Hl. Messe (Katholische Hochschulgemeinde)

Beichtzeiten

in St. Heinrich: samstags 17:30 Uhr – 17:45 Uhr

in St. Clemens: freitags 17:45 Uhr – 18:15 Uhr

Termine

Do	27.11.	19.00 Uhr	Begegnung mit "Kleinem Abendbrot" nach dem Gottesdienst	St. Clemens
Sa	29.11.	19.00 Uhr	Konzert Hamburg Stage Ensemble	St. Clemens
Mi	03.12.	15.30 Uhr	Adventscafé	St. Elisabeth
Sa	06.12.	10.45 Uhr	Kinderbibeltag	St. Heinrich
Mo	08.12.	17.30 Uhr	Lebendiger Adventskalender vor der Kirche	St. Elisabeth
		19.30 Uhr	Bibelgesprächskreis mit Pater Wrembek	
Di	09.12.	19.00 Uhr	Frauenprojekt	St. Heinrich
Do	11.12.	14.00 Uhr	Geburtstagsbesuchsdienst	St. Heinrich
		19.00 Uhr	Kirche in Kneipe, weitere Infos unter: 0511-94010411	St. Heinrich
Fr	12.12.	19.15 Uhr	Theologischer Gesprächskreis	St. Elisabeth

Sa	13.12.	10.00 Uhr	Teresianische Karmel-Gemeinschaft Nichts als das Vertrauen	St. Elisabeth
		18.30 Uhr	Benefizkonzert Caritas Hannover Zugunsten von Kindern in Südafrika u. Hannover	St. Clemens
So	14.12.	12.00 Uhr	Kaffee in Katakombe	St. Heinrich
		12.30 Uhr	Firmvorbereitung	St. Heinrich
Do	18.12.	18.00 Uhr	Adventskonzert St. Ursula-Schule	St. Heinrich
Sa	20.12.	18.30 Uhr	Clemensklingt Konzert CREDO: ET INCARNATUS EST	St. Clemens
So	21.12.	11.15 Uhr	Clemensklingt Konzert Matinee: Der Nussknacker	St. Clemens
Mi	07.01.	18.00 Uhr	Kirchorchestra/St. Elisabeth	St. Elisabeth
So	11.01.	12.00 Uhr	Kaffee in Katakombe	St. Heinrich
Di	13.01.	19.00 Uhr	Frauenprojekt	St. Heinrich
Di	20.01.	18.00 Uhr	Treffen Kommunionhelfer	St. Heinrich
Do	29.01.	19.00 Uhr	Begegnung mit "Kleinem Abendbrot" nach dem Gottesdienst	St. Clemens
Fr	30.01.	19.15 Uhr	Theologischer Gesprächskreis	St. Elisabeth
Sa	31.01.	18.30 Uhr	Clemens klingt Konzert (Krypta) Bühne frei! Improvisationsabend Studierende der Uni Hildesheim	St. Clemens

regelmäßige Termine

Kinderchor St. Clemens	montags um 16:30 Uhr
Chor St. Heinrich	montags um 19:30 Uhr im Franz-Ludewig-Haus
Singkreis St. Heinrich	alle zwei Wochen dienstags um 19 Uhr im Franz-Ludewig-Haus
Mittwochstreff	alle zwei Wochen mittwochs um 15 Uhr im Franz-Ludewig-Haus
Café Palaver	jeden 1. Donnerstag im Monat um 18 Uhr im Franz-Ludewig-Haus
Kindergruppe (ab 8 J.)	freitags um 16 Uhr im Franz-Ludewig-Haus
Kindergruppe (ab 12 J.)	freitags um 16 Uhr im Franz-Ludewig-Haus
Jugendgruppe (ab 15 J.)	freitags um 18 Uhr im Franz-Ludewig-Haus

Pfarrbrieftermine

Nr.	Zeitraum	Redaktionsschluss
1/2026	02.02.2026 – 29.03.2026	12.01.2026
2/2026	30.03.2026 – 17.05.2026	09.03.2026
3/2026	18.05.2026 – 12.07.2026	27.04.2026
4/2026	13.07.2026 – 20.09.2026	22.06.2026
5/2026	21.09.2026 – 22.11.2026	31.08.2026

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: **Montag, 12.01.2026**

Katholische Pfarrgemeinde St. Heinrich

Sallstr. 74, 30171 Hannover pfarrbuero@st-heinrich-hannover.de
Tel. (0511) 80 05 98-80 www.st-heinrich-hannover.de
IBAN: DE36 5206 0410 0000 6090 99, BIC: GENODEF1EK1
Ev. Kreditgenossenschaft Hannover

Pfarrer Dr. Matthias Balz 0151/295 296 39, matthias.balz@bistum-hildesheim.net
Pastor Michael Lerche 0511/800 598 87, michael.lerche@bistum-hildesheim.net
Diakon Ingo Langner 0511/44 13 87, ingo.langner@bistum-hildesheim.net
Gemeindereferentin Jutta Golly-Rolappé 0511/800 598 84, golly-rolappe@st-heinrich-hannover.de
Gemeindereferentin Claudia Kreuzig 0511/44 13 87, kreuzig@st-heinrich-hannover.de
Verwaltungsbeauftragter Jonas Hilski 0511/9286065, jonas.hilski@bistum-hildesheim.net
Präventionsbeauftragte: Sabine Hanold und Antony Albert, praevention@st-heinrich-hannover.de

Zentrales Pfarrbüro: Sallstr. 74, 30171 Hannover,

Telefon 0511/800 598 80
Fax 0511/800 598 85
pfarrbuero@st-heinrich-hannover.de
Bürozeiten: Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr, Do. 16-19 Uhr (Do. entfällt in den Ferien)

Kindertagesstätte St. Heinrich: Simrockstr. 20, 30171 Hannover, Leitung: Sabine Grabs 0511/80 22 14, kita-st.heinrich@kath-kirche-hannover.de

Kindertagesstätte St. Elisabeth: Gellertstr. 42, 30175 Hannover, Leiterin: Natalie Bittner 0511/81 82 97, kita-st.elisabeth@kath-kirche-hannover.de

Familienzentrum St. Josefina: Rumannstr. 17-19, 30161 Hannover, Leiterin Heike Berkhan 0511/38 83 601, kita-st.josefina@caritas-hannover.de

Propstei St. Clemens / Basilika St. Clemens

Propst Wolfgang Semmet (Rector ecclesiae der Propsteikirche Basilika St. Clemens)
Platz an der Basilika 2, 30169 Hannover, 0511/164 05 22, propst.semmet@kath-kirche-hannover.de
Sekretariat: Andrea Paskamp: 0511/164 05 30, a.paskamp@kath-kirche-hannover.de

Delegatur der DBK für polnisch-sprachige Seelsorge

Pfarrer Dr. Michał Wilkosz, Gellertstr. 42, 30175 Hannover, 0511/235 39 95

Pfarrbrief als E-Mail

Wir schicken Ihnen den Pfarrbrief gerne per E-Mail zu. Senden Sie dazu einfach eine Nachricht an: redaktion@st-heinrich-hannover.de

Über diese Adresse können Sie sich auch jeder Zeit aus dem E-Mail-Verteiler wieder austragen lassen. Auch für Kritik, Wünsche, Anregungen, Verbesserungsvorschläge etc. ist das Redaktionsteam hierrüber erreichbar.

Pfarrbrief als Download

www.st-heinrich-hannover.de/aktuelles/pfarrbrief/



IMPRESSUM

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Heinrich mit den Kirchorten
St. Clemens, St. Elisabeth und St. Heinrich

Redaktionsteam: Pfarrer Dr. Matthias Balz (verantwortlich), Kerstin Bodmann, Elisabeth Christmann, Christina Gilich, Dr. Matthias Nöllenburg
Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.